

[von lat. *reformatio* = Erneuerung, i.S. von Wiederherstellung der »guten alten« Zustände]

⇒ von **Martin Luther (1483-1546)** ausgehende **Reformbewegung der Kirche im 16. Jh.**

ab 1515 ... erteilte Luther eine tiefgreifende **theologische Veränderung** bei der *Exegese* der Briefe des Apostels Paulus an die Römer → sog. »**Turmerlebnis**«

→ er stellte die existentielle Frage, wie der *Mensch vor Gott bestehen kann*, und gelangte zu der Einsicht, daß die Erlösung durch Gott *nicht durch eigenes Tun* erreicht werden kann

⇒ allein durch die *Gnade Gottes* (»**sola gratia**«), die allein durch den *Glauben* (»**sola fide**«) erlangt werden kann, der allein durch die *Heilige Schrift* (»**sola scriptura**«) vermittelt wird, kann die Erlösung erfolgen

⇒ Konsequenz daraus war die **Relativierung aller anderer kirchlicher Lehren** (*Heiligenverehrung, hierarchische Kirchenordnung, Ablaßhandel, Sakramente*)

1517 der Streit um die **Ablaßpraxis** verlagerte den theologische Konflikt auf eine *politische Ebene*

→ als **Albrecht von Brandenburg** zum Erzbischof von Mainz gewählt werden wollte, brauchte er dafür eine *päpstliche Bestätigung*, die nur gegen *Geldzahlungen* erfolgte → da Albrecht über nicht genügend Mittel verfügte, bot ihm die Kurie die Verkündigung des **Petersablasses** in seinen Territorien an → Albrecht nahm einen *Kredit* bei den Fuggern auf, und zahlte die eine Hälfte der Einkünfte aus dem Ablaß an die Kurie, mit der anderen Hälfte beglich er seine Schulden bei den Fuggern → der Ablaßprediger **Johann Tetzel** besorgte daraufhin den Ablaßverkauf

31. Okt. 1517 Luther formulierte seine **95 Thesen gegen den Ablaßhandel** → Übersendung der Thesen an seine Fachkollegen mit dem Ziel einer *wissenschaftlichen Disputation* sowie öffentlichkeitswirksame Bekanntmachung an der *Wittenberger Schloßkirche*

1518 wurde Luther durch Johann Tetzel und Johann Eck als **Ketzer angeklagt**

- beim Verhör auf dem **Augsburger Reichstag** weigerte sich Luther, die *Thesen zu widerrufen*
- ⇒ anschließend aber *ruhe der Prozeß* vorerst aus politischen Gründen, weil die Kurie die Unterstützung von *Luthers Landesherrn* Kurfürst Friedrich den Weisen von Sachsen bei der *Kaiserwahl* von 1519 brauchte (die von der Kurie angestrebte Verhinderung der Wahl des Habsburgers Karl V. aber schlug trotzdem fehl)

1520 wurde gegen Luther mit der »**Bannandrohungsbulle**« die ***Drohung des Kirchenbanns*** ausgesprochen, falls er nicht zum Widerruf seiner Thesen bereit ist

- er zeigt sich nicht bereit und veröffentlichte kurz darauf seine ***drei großen Reformschriften***
- *An den christlichen Adel deutscher Nation*
 - *Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche*
 - *Von der Freiheit eines Christenmenschen*

1521 wurde gegen Luther die **Exkommunikation** ausgesprochen

1521 folgte auf dem **Reichstag zu Worms** die Verhängung der ***Reichsacht*** gegen Luther in Form des »**Wormser Edikts**«

- noch vor Ende des Reichstags wurde Luther von seinem Landesherrn, dem Kurfürsten von Sachsen, auf die **Wartburg** bei Eisenach gebracht, wo er sich in der Folgezeit *versteckt hielt* und u.a. das *Neue Testament* ins Deutsche übersetzte

1526 kam es auf dem **Reichstag in Speyer** zu einem **Kompromiß** zwischen den Ständen

- bis zur Einberufung eines *Konzils* zur Klärung der Religionsfrage sollten die **Landesherrn** in ihren Territorien allein über alle *Kirchenangelegenheiten entscheiden*

⇒ Grundlage für das **landesherrliche Kirchenregiment**

[durch das Mittel der *Visitationen* sollten die Landesherrn die Verhältnisse in den kirchlichen Institutionen überprüfen und ggf. neu gestalten → in der Funktion von »**Notbischöfen**«, bis die Religionsfrage abschließend geklärt ist]

1529 wurde auf dem Reichstag in Speyer der **Kompromiß** von 1526 von den altgläubigen Ständen **aufgehoben** → hatte die »**Protestation**« der evangelischen Stände zur Folge

- 1530** legten die Protestanten auf dem Reichstag in Augsburg mit der »**Confessio Augustana**« ein *gemeinsames protestantisches Bekenntnis* vor (maßgeblich ausgearbeitet von *Philipp Melancthon* [1497-1560])
→ die Confessio Augustana betonte v.a. die *Gemeinsamkeiten mit der Lehre der Altgläubigen*
↔ trotzdem wurde sie von den *altgläubigen Ständen* auf dem Reichstag **abgelehnt**
- 1531** erfolgte der *militärische Zusammenschluß* der protestantischen Stände unter Führung von *Kursachsen* und *Hessen* im **Schmalkaldischen Bund** (*s. dort*)
→ eine militärische Auseinandersetzung fand jedoch vorerst nicht statt, da Kaiser und Reichsstände gemeinsam die vorrückenden *Osmanen* bekämpften...
- 1532** Abschluß des »**Nürnberger Anstands**« wegen der Bedrohung durch die *Osmanen* → befristeter *Religionsfrieden* für 7 Jahre, Suspendierung des Wormser Edikts
- 1539** Abschluß des »**Frankfurter Anstands**« → *Verlängerung* des Nürnberger Anstands
- 1546-1547** ... fand der **Schmalkaldische Krieg** statt, in dem die Protestanten in der Schlacht bei Mühlberg *vom Kaiser besiegt* wurden
- 1547** auf dem »**geharnischten Reichstag**« in Augsburg versucht Karl V. die Religionsfrage durch eine *Interimslösung* zu klären
→ das Interim sollte bis zur *endgültigen Klärung* der Religionsfrage durch ein Konzil die Konfessionsfrage im Reich regeln
⇒ Protestanten sollen zum Katholizismus *zurückkehren*, dafür *Zugeständnisse* an die Konvertiten (z.B. die Priesterehe) → beeinflusst von den Ideen des Reformkatholizismus
- ab 1550** beginnt der **Niedergang Karls V.**, da...

1. der Papst die *Interimslösung* nicht akzeptierte
2. die Furcht der deutschen Fürsten vor einem *Reichsabsolutismus* stieg
3. Gefährdung des Wahlrechts der Kurfürsten durch den *Sukzessionsplan*, der den Wechsel der Kaiserwürde zwischen der österreichischen und spanischen Linie des Hauses Habsburg vorsah

1552 erhebt sich gegen Karl V. eine **Fürstenrebellion**, die angeführt wird von Kurfürst *Moritz von Sachsen* und Landgraf *Wilhelm von Hessen*

1552 wurde nach der Niederlage des Kaisers der **Passauer Vertrag** geschlossen

- der Kaiser wird gezwungen, die *Interimslösung aufzugeben*
- es wird beschlossen, daß die *endgültige Regelung* der Religionsfrage auf dem *nächsten Reichstag* geschehen soll

1555 wurde auf dem Augsburger Reichstag der **Augsburger Religionsfriede** beschlossen, der die *reichsrechtliche Legitimation der landesherrlichen Kirchensouveränität* beinhaltet

→ Reichsstände haben das Recht der *freien Konfessionswahl* sowie des *ius reformandi*

⇒ vorerst endgültiger Religionskompromiß